

Auf die Ausführungen in der Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr am 14.11.2012 wird Bezug genommen.

Zwischenzeitlich haben zwei Vorführungen in der Innenstadt stattgefunden.

Zum einen wurde ein Dampfstrahlgerät („Gum-Buster“) zur Entfernung von Kaugummi vorgeführt. Dieses Gerät wäre darüber hinaus für den Stadtbetrieb universal zur Reinigung von Schildern, Bänken, Kleberesten auf Lampen, Abfallkörben, etc. geeignet.

Die zweite Vorführung betraf eine „Schrubmaschine mit Heißdampferzeuger“ („Top-Cleaner“). Dieses Gerät reinigt flächenhaft Straßenoberflächen von allgemeinen Verschmutzungen und beseitigt Kaugummireste.

Beide Geräte werden sowohl zum Kauf als auch in Form eines Dienstleistungseinsatzes angeboten.

Die Kaufvariante würde den Einsatz von geschultem, eigenen Personal bedeuten, das aber aufgrund der schon heute angespannten Arbeitssituation nicht zur Verfügung steht.

Folgende Vergleichsdaten wurden ermittelt:

Name	Gerät	Kaufpreis € (ohne Personalkosten)	Mietpreis € (Dienstleistung pro Einsatz)	geschätzter eigener Aufwand €
„Gum-Buster“	Kaugummientfernung	rd. 4.000,00	ca. 2.000,00	ca. 1.500,00
„Top-Cleaner“	Flächenreiniger einschl. Kaugummientfernung	rd. 30.000,00	ca. 8.000,00 (nur Betonsteine)	ca. 4.000,00

Aufgrund der 2011 geführten Diskussion, dass die falsche Körnung zu einer höheren Sichtbarkeit der Kaugummireste führen könnte, wurde eine Ausgleichszahlung seitens des Steinherstellers geleistet, die die Aufwendungen zur Entfernung solcher Rückstände ablösen sollte. Es wird daher vorgeschlagen, einen sogenannten Gum-Ruster zur Kaugummientfernung anzuschaffen. Der Einsatz des Gerätes ist über einen geeigneten Dienstleister anzuwickeln. Für zukünftige Verschmutzungen sollten verstärkt die Verursacher herangezogen werden. Um dies belegen zu können, wäre eine einmalige flächenhafte Reinigung der Fußgängerzone mittels eines geeigneten Dienstleiters empfehlenswert.